



Im Mai starten wir die Stadtklima-Initiative

P.P.
3000 Bern
Post CH AG

Die Stadt Bern braucht dringend mehr entsiegelte und begrünte Flächen, wenn wir sie auch unter den Bedingungen des Klimawandels lebenswert erhalten wollen. Um den nötigen Druck zu erzeugen, lanciert «Läbigi Stadt» im Mai mit zahlreichen Partnerorganisationen die Stadtklima-Initiative. Damit wollen wir mehr Strassenraum entsiegeln und klimaangepasste Begegnungsorte schaffen.

Der Standpunkt



Die Pflanzenparade Ende Oktober war ein voller Erfolg: Rund 200 Personen sowie zahlreiche Organisationen folgten dem Aufruf von «Läbige Stadt». Gemeinsam konnten wir ein starkes Zeichen für ein besseres Stadtklima und mehr Biodiversität in der Stadt Bern setzen (siehe Seite 4). Auch die Stadtrundgänge von Claude Longchamps zur Geschichte des Klimawandels waren in Kürze ausgebucht. Diesen Schwung wollen wir nutzen: Bern soll zur Pionierstadt für Entsiegelung und Klimaanpassung werden. Dazu lancieren wir im Mai die Stadtklima-Initiative. Sie beschränkt sich bewusst auf den öffentlichen Raum. Doch auch Private können mit naturnaher Begrünung von Fassaden, Balkonen und Gärten sowie mit der Entsiegelung von Vorplätzen, Wegen und Parkplätzen viel dazu beitragen, die Stadt auf den Klimawandel vorzubereiten. Dieses Engagement kann und muss durch politische Vorgaben und Anreize zusätzlich unterstützt werden. Derzeit wird beispielsweise die städtische Bauordnung revidiert. In diesem Rahmen werden wir über den Gesetzgebungsprozess versuchen, auch private Eigentümerinnen und Eigentümer stärker in die Pflicht zu nehmen. Und auch die Aktionen rund um die Unterschriftensammlung inspirieren hoffentlich zur Nachahmung auf Privatgrund. Unsere Stadtklima-Kampagne geht deshalb während und nach der Unterschriftensammlung weiter. Die Initiative ist dabei ein wichtiger Mosaikstein zur Erreichung unserer Ziele.

SARA SCHMID,
VORSTANDSMITGLIED UND STADTRÄTIN SP



Berner Pflanzenparade 2021: für mehr Klimaanpassung und Biodiversität.

© Marian Rivar

In der Stadt Bern finden Anliegen zur Anpassung an den Klimawandel sowohl im Gemeinde- als auch im Stadtrat eine klare Mehrheit. Angesichts der angespannten finanziellen Situation der Stadt steht das Thema jedoch zu zahlreichen anderen berechtigten Anliegen in Konkurrenz: Wofür wird am meisten Geld gesprochen? Was wird am schnellsten umgesetzt? Anliegen, die hohe Anfangsinvestitionen mit sich bringen, haben es in dieser Situation oft besonders schwer. Die Gefahr ist deshalb gross, dass trotz hoher Akzeptanz nur symbolische Einzelprojekte umgesetzt werden. Das möchten wir unter anderem mit dem Druck einer Volksinitiative verhindern.

Instrument mit Mehrfachnutzen

Die Entsiegelung von Strassenflächen ist ein sehr interessantes Instrument: Kombiniert mit biodiverser Begrünung mildern entsiegelte Flächen die Stadthitze, lassen den Regen besser versickern und fördern Artenvielfalt, Gesundheit und Lebensqualität. Verbunden mit der Schaffung von klimaangepassten Begegnungsorten und nachhaltiger Mobilitätsinfrastruktur trägt dies auch direkt zur Abmilderung des Klimawandels bei. Letzteres ist weiterhin dringlich, denn mit jedem Zehntelsgrad mehr wird die bereits unvermeidliche Anpassung an den Klimawandel noch schwieriger. Dieser hohe und schnell einsetzende Mehrfachnutzen von entsiegelten Stadträumen ist noch viel zu wenig bekannt. Deshalb braucht es eine breite Debatte und Druck für ein rasches Vorgehen. Die Initiative ist dafür das richtige Instrument.

Stadtklima-Initiative: Strassenraum entsiegeln – Begegnungsorte schaffen
Die Initiative fordert mehr entsiegelten und begrüneten Strassenraum und ist Teil

unserer Stadtklima-Kampagne für mehr entsiegelte und biodivers begrünete Flächen in Bern. Die Initiative wird ähnlich wie schon in Basel, Zürich, Winterthur, St. Gallen und Genf in Zusammenarbeit mit dem gesamtschweizerisch tätigen Verein umverkehrR und einem breit abgestützten Komitee von Partnerorganisationen und Privatpersonen lanciert. «Läbige Stadt» übernimmt für Bern das Sekretariat und koordiniert die Unterschriftensammlung treuhänderisch für alle beteiligten Organisationen.

LAURA BINZ UND MARIUS CHRISTEN,
CO-PRÄSIDIUM «LÄBIGI STADT»»

Mitmachen

Am 3. Mai 2022 geht's los: Wir starten die Unterschriftensammlung. Bist du dabei? Auf unserer Webseite findest du alle Möglichkeiten, wie du dich engagieren kannst, um mit uns in Rekordzeit die Unterschriften zu sammeln.



stadtklimainitiative-bern.ch/



Save the Date

27. April 2022
Am Berner Wildpflanzenmärit findest du zauberhafte Pflanzen, mit denen du Garten, Balkon oder Vorplatz klimafreundlich und biodivers gestalten kannst.

www.wildpflanzenmaerit.ch



WAHLEMPFEHLUNG GROSSRATSWAHLEN KANTON BERN 2022

Für den **Grossen Rat** kandidieren folgende **Vorstandsmitglieder** von **Läbigi Stadt**:



Laura Binz,
1981, Historikerin,
Co-Präsidentin «Läbigi
Stadt», SP



Jelena Filipovic
1992, Politikwissenschaft-
lerin, Geschäftsführerin
Grünes Bündnis Bern



Tanja Miljanovic,
1983, Historikerin,
Co-Präsidentin GFL
Stadt Bern

Weitere Mitglieder von «Läbigi Stadt»:

Wahlkreis Bern



Yasmin Abdullahi,
1998, Studentin VWL,
JGLP



Barbara Keller,
1993, Kommunikations-
spezialistin und Berufs-
bildnerin Unia Schweiz,
SP



Timur Akçasayar,
1979, Sicherheitsassistent
für ASGS, SP



Ursula Marti,
1966, Kommunikations-
beraterin, SP, bisher



Diego Bigger,
1986, Jurist in einem
Startup, SP



Hasim Sancar
1960, Dipl. Sozialarbeiter
HFS, Grünes Bündnis, bisher



Benno Frauchiger,
1975, Energieingenieur,
SP



Edith Siegenthaler,
1983, Leiterin Geschäfts-
stelle EFS, Präsidentin
MieterInnenverband, SP,
bisher



Claude Grosjean,
1975, lic. iur., Fürsprecher,
Stv. Leiter Bundessteuer-
gesetzgebung, GLP



David Stampfli,
1982, Parteisekretär,
Historiker, Stadt Bern,
SP, bisher



Markus Heinzer,
1975, Projektleiter und
Berater für Bildungspolitik,
Grünes Bündnis



Michael Sutter,
1981, Politikwissenschaftler,
Stadtrat



Stefan Jordi,
1971, Politologe,
Stv. Sektionsleiter Bundes-
amt für Energie, SP



Geo Taglioni,
1981, Politologe und
Unternehmer, GLP



Nadja Kehrl,
1976, Sozialarbeiterin,
SP

Wahlkreis Bern Mittelland Süd



Thomas Brönnimann,
1968, Lehrer für Wirtschaft
und Recht, Gemeinderat,
GLP, bisher



Leena Raass,
1999, Studentin und
Stv. Depotleitung Delinat,
GLP

Wahlkreis Bern Mittelland Nord



Maya Weber Hadorn,
1971, Leiterin
BildungsCenter BERN-
MOBIL, SP

Impressum

Redaktion: Laura Binz, Marc Gebhard,
Marius Christen, Duscha Padrutt, Sara Schmid
Korrektur: Franziska Lenhard

Herausgeber: *Läbigi Stadt*, 3000 Bern

PC 30-569222-7, Grafik: muellerluetolf.ch

Druck: auf FSC-Papier von Bubenberg Druck
Erscheint dreimal jährlich, Auflage: 1000

www.laebigistadt.ch



Berner Pflanzenparade: Rückblick und Ausblick

Rund 200 Personen beteiligten sich im Herbst 2021 an der Pflanzenparade für mehr Biodiversität und Klimaanpassung. Das Happening wurde von «Läbige Stadt» und dem Verein Quartierzeit organisiert. 2022 sind weitere (Kunst-)Mitmach-Aktionen geplant. Denn: Pflanzen (und ihre Gäste) sind nicht nur überlebenswichtig. Sie spenden auch Gesundheit, Glück, die Farben der Jahreszeiten und «die Poesie eines Ortes»: Eine Strasse, ein Platz lädt zum Verweilen ein, sobald vielfältiges Grün den Weg säumt. **Am Berner Wildpflanzenmärkt vom 27.4. erfährst du mehr.**

DUSCHA PADRUTT, VORSTANDSMITGLIED UND KOORDINATORIN NETZWERK QUARTIERZEIT

www.laebigistadt.ch
www.quartierzeit.ch

Von links nach rechts: Strücherei und öko Gärtnerei Maurer / Agentur für Weltwandel (Museum für Kommunikation) / ZopfKopf-Pflanzenfrisuren / Faunaberna & Wildwuchs GmbH / Jelena Filipovic, Sara Schmid / Rapphael Heggendorf, Simea Cavelti / Wasserfabelwesen von Mus(e) / Laura Binz / Chutzegarte / «Herbstlinge» Alejandra Martin Hernandez, Duscha Padrutt / Tanja Miljanovic / Oliver Lütolf mit Kaktus-Hut

Fotos: Marian Rivar und Mario Riggenschach



Filmtipp

Auf unserer Webseite findest du alle Bilder und einen Kurzfilm von Christian und Fabian Binz von Camera.Bern.

